

und breit — auch in der schönen Rosenzeit, — denn's Weibchen fing dem armen Mann — schon wieder lang zu klagen an, — wie durch des Lebens Einerlei — ihr Nervensystem 'runter sei. — Natürlich will sie in ein Bad — und das kostet bekanntlich Draht! — Einst wird das besser in der Welt, — wenn erst die Frauen gleichgestellt — dem knauerigen Manne sind, — der jedes Recht ihr unterbind't. — Auf diese Hoffnung tat vertraut — manch' Blaustrumpf zum Kongress der Frau'n, — der in Berlin jetzt unverzagt — in langen Sitzungen getagt. — Dort sprachen, Ernst im Angesicht, — von Mutterrecht und Mutterpflicht, — fünf Fräulein, rings bewundert sehr, — wo nahm'n die denn die Kenntnis her? — Wohl Jedes wünscht, daß noch recht weit — im Fernen lieg' die Honigzeit, — da stolz die Frau im Reichstag sitzt, — indes der Mann am Kochherd schwitzt! — Was weiter in dem Mund geschah, — war das Taratabuntara, — mit welchem noch so manche Stadt — ihr Schützenfest gefeiert hat, — und es verlief bei Lustgetö'n — als deutsches Volksfest wunderschön. — Das war beim Reiz'n um die Welt, — wegen den Preis „Gordon Bennett“ — in Homburg grade nicht der Fall, — denn bei des Löff-Löffs lautem Schall — sich totzufahr'n für den Rekord — ist ein recht sonderbarer Sport. — Da sah's viel schöner sich doch zu — der Kieler Woche, wo im Nu — die Yachten flogen von dem Start — und wo der König Eduard — mit un'rem Kaiser Hand in Hand — vereint auf deutschem Boden stand. — Wir hoffen, daß, wie es hier steht, — die Sache auch von Herzen geht, — ist England immer doch geneigt, — wie uns der Schiffskrieg hat gezeigt, — daß Deutschlands Handel es geschickt — gern etwas an dem Zeuge stift. — Geht fort der Streit, fährt ohne Geld — man schließlich in die neue Welt. — Dort war's ein großer Dampferbrand, — der in dem Mittelpunkt stand, — wodurch manch' deutsches Elternherz — sein Kind beweint in bitt'rem Schmerz. — In dem ostasiatischen Krieg — kam Rußland immer noch kein Sieg, — währ'nd durch des Rechtsgefühls Appell — Finnland erstand ein Wilhelm Tell, — der's von Tyrannenhand befreit, — wohl leider nur auf kurze Zeit! — In Frankreich war's wieder einmal — ein kleiner Parlamentsskandal, — von den Karthäusern zugespitzt, — der die Gemüter sehr erhitzt. — In Rom wurde von Dank erfüllt — das Götthedenkmal schön enthüllt; — Belgrad beging, froh bis zum Rest, — den Königs-

mordtag durch ein Fest, — und Marokko's Finanzgenie, — der große Räuber Raifuli, — ließ die Gefang'nen wieder frei — nach der erst nör'tgen Blecherei. — So war der Heumond in der Tat — voll Abwechslung von früh bis spät. — Genießt noch recht die Sommerszeit, — des Herbstes Weh'n ist nicht mehr weit, — und früher geht der Tag zur Reig' — schon wieder! —
Frohlieb Schmerzenseich.

Nachrichten des K. Standesamtes zu Reichenbrand vom 25. Juni bis 1. Juli 1904.

Geburten: Dem Gutsbesitzer Gustav Alban Spindler in Reichenbrand 1 Mädchen; dem Gutsbesitzer Karl Max Uhlig in Reichenbrand 1 Knabe; dem Schmied Heinrich Willy Albani in Reichenbrand 1 Mädchen.

Aufgebote: Wafat.
Eheschließungen: Der Strumpfwirker Karl Friedrich Köffel mit Amalia Wilhelmine gesch. Heide geb. Lange, beide in Siegmars; der Schlosser Ernst Otto Steinbach mit Selma Ida Pfugner, beide in Reichenbrand.

Sterbefälle: Dem Schuhmachermeister Max Otto Bruner in Siegmars 1 Knabe, 5 Monate alt; der Gasthofsbesitzer Friedrich August Lehmann in Siegmars, 53 Jahre alt; die Privatier Ernestine Rosalie gesch. Müller geb. Schmiedel in Siegmars, 71 Jahre alt; der ledigen Schneiderin Johanne Elisabeth Pögl in Siegmars 1 Mädchen, 2 Monate alt.

Expeditionszeit des Standesamtes.
Wochentags: 8—12 Uhr vorm. und 2—6 Uhr nachm.
Sonntags: 1/2 12—12 Uhr vorm.
nur zur Entgegennahme von Totgeburtanzeigen.

Nachrichten des Kgl. Standesamtes Rabenstein vom 24. Juni bis 1. Juli 1904.

Geburten: 1 Sohn dem Vorarbeiter Karl Ernst Max Heidrich in Rabenstein; dem ansässigen Maurer Hermann Max Weiland in Rabenstein; dem Kaufmann Leopold Ernst Schlett in Rabenstein; dem Eisenbrecher Friedrich Bruno Weiland in Rottluff. 1 togeborenes Mädchen dem Geschäftsführer Ludwig Donaubauer in Rottluff.

Aufgebote: Der Schneider Paul Bruno Strahner mit Hedwig Clara Stecher, beide in Rabenstein.

Eheschließungen: Keine.
Sterbefälle: Keine.

Zusammen: 5 Geburten und zwar 4 männl. und 1 weibl. 1 Eheaufgebot. — Eheschließung. — Sterbefall.

Geschäftszeit.
Wochentags: 8—12 Uhr vorm. und 2—6 Uhr nachm.
Sonntags: 11—12 Uhr vorm.
nur zur Entgegennahme von Totgeburtanzeigen.

Kirchliche Nachrichten.

Parochie Reichenbrand.

Am 5. Sonntag p. Trin. den 3. Juli a. c. vorm. 1/2 9 Uhr Predigtgottesdienst. — Freitag d. 8. Juli vorm. 10 Uhr Wochenkommunion.

Parochie Rabenstein.

Am 5. Sonntag p. Trin. den 3. Juni a. c. vorm. 1/2 9 Uhr Beichte. 9 Uhr Predigtgottesdienst mit hl. Abendmahl. — Freitag den 8. Juli vorm. 10 Uhr Wochenkommunion.

Bericht

der Niederschlags-Messstation Reichenbrand auf die Zeit 1. Juli 1903 bis 30. Juni 1904.

Höhe der Station über dem Meere 323 m.
Zeitpunkt der Messung 7 Uhr früh.

Monat	Zahl der Tage mit Niederschlägen	Gesamte Niederschlagsmenge	1 mm = 1 Liter auf 1 m ² Fläche
Juli	14	47,9 mm	1 mm = 1 Liter auf 1 m ² Fläche
August	22	119,8 "	
September	14	59,2 "	
Oktober	19	89,8 "	
November	26	101,1 "	
Dezember	5	12,7 "	
Januar	9	36,0 "	
Februar	21	68,6 "	
März	11	37,9 "	
April	19	53,2 "	
Mai	15	86,6 "	
Juni	10	64,0 "	
	185	776,8 mm	

In den Niederschlägen sind vom November bis mit April 38 Tage mit Schneefällen eingeschlossen.

Die bedeutendste Wassermenge brachte das Gewitter am 9. August vorigen Jahres von 1—1,40 mittags: 35 mm. Sehr starker Regen fiel ferner in der Nacht vom 28. zum 29. Mai d. J.: 35,7 mm, und am Nachmittags des 1. Juni: 21 mm.

W. L. Pöge

Nächsten Freitag, den 8. Juli, Monatsversammlung.

Gasthaus Rabenstein.

Morgen Sonntag von nachmittag 4 Uhr an
grosse öffentl. Ballmusik.
Um 9 Uhr große Rosenpolonaise.
Hierzu ladet freundlichst ein **R. Börner.**

„Schiller-Gähe“ Reichenbrand.

Vorkläufige Anzeige.
Nächsten Freitag den 8. Juli **Schlachtfest.** Vorm. 11 Uhr Wellfleisch, abends Schweinsknochen mit Klöße, Bratwurst mit Sauerkraut.
Hierzu ladet ergebenst ein **Louis Reuther.**

Cognac

in allen Preislagen,
ff. Samos ff. Malaga

Mk. 1,30 pr. Flasche oder à Liter
Mk. 1,50 pr. Flasche oder à Liter
empfiehlt im Einzel-Verkauf

Actien-Gesellschaft Deutsche Cognacbrennerei

vormalig Gruner & Comp.

SIEGMAR.

Die Nadelfabrikation und Reparaturschlosserei für Fahrräder und Maschinen befindet sich Rabenstein, Röhrsdorferstr. 67.

Schöne Halbetage sofort zu vermieten
Schönan, Zwickauerstr. 43.

Ein kl. 4eckiger Tisch, eine gebr. Kommode zu kaufen gesucht
Siegmars, König-Albertstr. 8, prt.

Alte und neue Möbel werden gut und billig gemalt und lackiert
Siegmars, Friedr.-Auguststr. 18, I. r.

Für die Registratur und das Ausschreiben der Rechnungen suchen wir einen **fleißigen jungen Mann.**

Bewerbungen lediglich schriftlich.
Gebr. Nevoigt, Diamant-Fahrradwerke.

Geübte Strumpfbrecherinnen

bei dauernder Arbeit sucht
Alfred Hösselbarth, Siegmars.

Goldener Löwe Rabenstein.

Morgen Sonntag starkbesetzte **Ballmusik.**
Osmar Richter.

Lose

zur 146. K. S. Landes-Lotterie sind zu haben bei

Clemens Bahner, Buchhandlung und Zeitungspedition, Siegmars. Telephon Nr. 19.

Roggen- u. Haferstroh

zu verkaufen bei **Möbius** in Rabenstein.

Eine ordentliche **Scheuerfrau** für sofort gesucht. Zu erfahren bei Herrn Barbier Zschaago, Reichenbrand.

Achtung!
Aller Art Schuhwaren werden in

1 Stunde

schnell und billig

befiehlt.

Paul Gessner, Reichenbrand.

Fette Gänse,

täglich frisch, empfiehlt

Emil Seim, Mittelbach.

Herrenschnaidernähmaschine billig zu verkaufen Rabenstein, Kirchstraße Nr. 10f, part. rechts.

Schöne große **Halb-Ötze** sofort oder später billig zu vermieten.
L. Pöge, Rabenstein, Antonstr.